

Neues vom Bau Nr. 50

(1. Juni 2011)

Klaus Kalmbach
Marketing und
Unternehmenskommunikation
Tel: (0751) 87-20 83
Fax: (0751) 87-20 95
klaus.kalmbach@oberschwabeklinik.de

Oberschwabenklinik

Verbindungsbau West in der Schlussphase

10 RAVENSBURG (kk) – Beim 8. Baufrühstück hat die Bauleitung wieder interessierte Mitarbeiter über den Stand der Baumaßnahmen informiert. Im Verbindungsbauwerk Ost kommt der Rückbau weiter gut voran, und liegt derzeit noch voll im Zeitplan. Wie angekündigt werden lärmintensive Arbeiten nach 16 Uhr bis in die Abendstunden verlagert und samstags vorgenommen. Unvermeidlich sind allerdings kurz andauernde Maßnahmen, die jedoch auf ein erträgliches Mindestmass reduziert werden.

20 Am 28.06. wird die sogenannte Maßnahme B2 – das Chirurgisch Medizinische Zentrum an die OSK übergeben. Die Arbeiten im Verbindungsbau West befinden sich in der Schlussphase. Die Arztdienststräume werden derzeit hergerichtet, und die Bauleitung koordiniert sämtlich erforderlichen Gewerke. Heute fand bereits eine erste Vorbegehung zur Feststellung des Status statt, um zum Zeitpunkt der terminierten Übergabe an die OSK einen weitestgehend mangelfreien Zustand zu erreichen. Nach der Bauabnahme wird IKP den für die Nutzung freigegebenen Bereich an die OSK übergeben. Danach werden die chirurgischen Ambulanzen umziehen. Der Umzug erfolgt nach einem fixem vorgegebenen Zeitplan. Mit den Betroffenen werden Details des Umzugs im Vorfeld besprochen. Anfang August soll der Betrieb in dem neuen Chirurgisch Medizinischen Zentrum aufgenommen werden.

40 Nachdem der Bereich Ebene 0 des Funktionsbaus durch diesen Umzug leer ist, wird er von dem Verbindungsbau durch eine Mauer abgetrennt. Diese massive Schutzwand soll Lärm und Staub abschirmen. Sie wird in dem neuen Gang auf dem Anschluss altes/neues Gebäude errichtet. Auch Stahltüren werden aus diesem

Grunde zugemauert. Dann beginnt die sogenannte Maßnahme B3. Die Ebene 0 des Verbindungsbaus wird für die Radiologie und die Neuroradiologie umgebaut. Bevor mit diesen Arbeiten begonnen werden kann, muss ein Datenverteiler für IT und Telefon, der dort untergebracht ist, in das erste OG in den Bereich zwischen Innere Medizin und Urologie verlegt werden. Dies wird hauptsächlich nachts und am Wochenende geschehen, damit es zu keinen Einschränkungen im Betrieb kommt.

Die Vorbereitungen für diese Maßnahmen sind im Verbindungsbau Ost gut vorangekommen. Der massive Treppenlauf mit den dichten Stahlverstärkungen von Ebene -2 nach -1 konnte mit einem Abbruchroboter relativ geräuscharm rückgebaut werden. Derzeit werden Stützen eingebracht, um anschließend die Decke, respektive Bodenplatte, über Ebene -1 zu betonieren. Dann steht eine geschlossene Ebene zur Verfügung. Ab Mitte Juni werden die Abbrucharbeiten im Treppenhaus von oben herab fortgesetzt. Ende Juni steht der kritische Punkt bevor: Die Abbrucharbeiten auf der Ebene +2. Wie intensiv sich diese Arbeiten auf den OP-Trakt auf gleicher Ebene auswirkt, lässt sich noch nicht abschätzen. Doch die bisherige Vorgehensweise des Rückbaus hat sich bewährt.



Der unterste Treppenlauf in Ebene – 2 ist ausgebaut worden. Die bestehenden Stahlbetonträger verstärkt, bevor die Bodenplatte geschlossen wird..

- 80 Wie beim letzten Baufrühstück angeregt, werden nun lärmintensive Arbeiten nach 16 Uhr und an Samstagen durchgeführt, also nach den Sprechzeiten der Ambulanzen und den OP-Zeiten. Nur in Ausnahmefällen werden laute Arbeiten im Tagesbetrieb vorgenommen, wenn diese nicht all zu lange dauern.

- 90 Am Bettenhaus sind die Betonierarbeiten bis auf wenige Kleinigkeiten abgeschlossen. Eine der beiden Baufirmen ist bereits abgezogen. Der Kran im Nordwesten ist abgebaut. Die Fassade des Gebäudes wird verkleidet. Im Inneren wird in der Ebene –2 die Technikzentrale installiert. Die Trockenbaumaßnahmen werden in den nächsten Tagen beginnen. Insgesamt liegt das Bettenhaus voll im Zeitplan.



100 *Der blaue Kran an der Nordwestseite des Bettenhauses ist bereits abgebaut. Der Größte mit 65 Metern Höhe folgt in Kürze. Stehen bleiben wird der Kran an der Südostseite, um Baumaterial in die Höhe zu befördern.*